

Schlawer Kreisblatt.



Erscheint Dienstags und Freitags Abends.

Vierteljährl. Abonnementspreis 1,25 M.

Vierzigster

Jahrgang.

No. 61.

Schlawe, den 1. August.

1882.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

No. 270) Den städtischen Polizeiverwaltungen und den Guts- und Gemeindevorständen des Kreises werden in den nächsten Tagen die Ersatz-Reserve- und Ausmusterungsscheine für die in diesjährigen Aushebungsgeschäft gemusterten Militairpflichtigen zur Aushändigung an die betreffenden Militairpflichtigen oder deren Angehörige unter Umschlag zugehen. Auf den Ersatz-Reservescheinen I ist der Tag der Aushändigung zu vermerken.

Zum Beweise der geschehenen Aushändigung der Scheine ist eine Nachweisung nach dem untenfolgenden Schema binnen 14 Tagen an mich einzureichen. Derselben sind gleichzeitig diejenigen Scheine beizufügen, welche nicht haben ausgehändigt werden können mit Anzeige über den Verbleib der betreffenden Militairpflichtigen.

Schlawe, den 27. Juli 1882.

Der Landrath. von Pawel.

Nachweisung

über die ausgehändigten Ersatz-Reserve- und Ausmusterungsscheine aus der Ortschaft

Name des Empfängers

Unterschrift, wodurch über den Empfang des Scheines quittirt wird.

N. N. den 1882.

Der Vorstand.
Unterschrift.

No. 271) Auf eine 6jährige Amtsperiode sind von dem Herrn Oberpräsidenten ernannt worden für den Amtsbezirk Crangen: der bisherige Amtsvorsteher-Stellvertreter, Herr Gutsbesitzer Dommenget zu Cummerow als Amtsvorsteher und der Herr Rittergutsbesitzer von Niepenhausen zu Crangen als Amtsvorsteher-Stellvertreter.

Schlawe, den 26. Juli 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 272) Während nach den bisherigen Bestimmungen des Königlich Spanischen Zoll-Directors die zum Zwecke der Erlangung billigerer Zollsätze nothwendige Beglaubigung des Ursprungs Deutscher nach Spanien gehender Fabrikate durch die Handelskammern bewirkt werden konnte, ist durch eine neuere Verfügung desselben angeordnet worden, daß die Erklärung über den Ursprung der Erzeugnisse von dem Produzenten, dem Fabrikanten oder einer seinerseits bevollmächtigten Person vor der „Lokalbehörde“ des Fabrikations- oder Depositalortes abzugeben und von letzterer zu beglaubigen sei.

Um keinen Zweifel darüber zu lassen, welche Behörden zur Entgegennahme und Beglaubigung der Ursprungserklärungen befugt bzw. verpflichtet sind, bestimme ich hierdurch, daß die in Rede stehenden Erklärungen vor den Ortspolizeibehörden abzugeben und von denselben zu beglaubigen sind.

Ev. Hochwohlgeboren wollen dementsprechend die betreffenden Behörden mit der erforderlichen Anweisung versehen lassen.

Berlin, den 18. Juli 1882.

Der Minister des Innern. J. V.: Herrfurth.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden des Kreises.

Schlawe, den 29. Juli 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 273) Bekanntmachung den Remonte-Ankauf pro. 1882 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren, sowie zu Artillerie-Stangenpferden geeigneten fünfjährigen Pferden sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Cöslin für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 3. Juli in Cöslin a./Pers., den 24. Juli in Dramburg, den 25. Juli in Neustettin, den 26. Juli in Bublitz, den 5. August in Lauenburg, den 7. August in Stolp und den 8. August in Cöslin.

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseger vom Ankauf ausgeschlossen und wird es sich empfehlen hierauf besonders zu achten, damit die Zurückgabe derjenigen Pferde, welche sich innerhalb der ersten acht Tage nach dem Eintreffen in den Depots mit diesem Fehler behaftet zeigen, vermieden wird.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hauf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütigung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckseine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 6. März 1882.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen.
gez. v. Rauch. Graf v. Klinkowstroem.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 25. März 1882.

Der Regierungs-Präsident. v. Auerswald.

No. 274) Bei der Reichsverwaltung besteht über die Grenzen des Reichs-Telegraphen-Regals die aus dem Nachstehenden zu entnehmenden Auffassung.

Nach Artikel 48 der Verfassung des Deutschen Reichs sind die Telegraphen-Anlagen, zu denen auch die Fernsprech- (Telephon-) Anlagen gerechnet werden müssen, im Princip als Gegenstände des Reichs-Regals anzusehen.

Es kann danach zwar Niemandem verwehrt werden, innerhalb seiner eigenen Gebäude, Etablissements oder Grundstücke Telegraphen- oder Fernsprech-Anlagen einzurichten, vorausgesetzt, daß der Besitzer innerhalb seiner Grenzen bleibt und mit der Anlage nicht fremde Grundstücke, öffentliche Wege, Straßen zc. überschreitet. Derartige Anlagen sind keine Verkehrsanstalten, sondern ein Theil der technischen Einrichtungen des landwirthschaftlichen oder Fabrik-Betriebes des Eigenthümers, ähnlich wie eine elektrische Klingel in den Wohnräumen eines Privaten.

Sobald es sich aber

- a. um die Unterhaltung von Telegraphen- oder Fernsprechverbindungen zwischen Grundstücken handelt, welche zwar ein und demselben Besitzer gehören, aber räumlich — sei es durch Grundstücke anderer Besitzer, sei es durch öffentliche Wege — von einander getrennt sind, oder sobald
- b. die Unterhaltung derartiger Verbindungen zwischen Häusern, Etablissements, Grundstücken zc. in Frage kommt, welche nicht ein und demselben Besitzer gehören, würde die Leitung den Begriff einer Verkehrsanstalt haben und damit in das Reichs-Regal eingreifen.

Hinsichtlich der Fälle zu a wird die Genehmigung Seitens des Reichs in der Regel ohne Weiteres und insbesondere ohne Anspruch auf Erhebung einer Abgabe ertheilt werden, jedoch unter dem Vorbehalte des Widerrufs, um jederzeit den Abbruch der Leitung verlangen zu können, z. B. falls dieselbe störend auf den Betrieb benachbarter öffentlicher Leitungen einwirken, oder der Besitzer sich unbefugt den Anschluß an die letzteren verschaffen sollte.

Ob eine Anlage den Charakter einer Verkehrsanstalt hat, wird der Entscheidung der Reichsorgane zu entziehen sein. Ew. Hochwohlgebornen ersuchen wir ergebenst, nach diesen Grundsätzen zu verfahren und auf die Durchführung derselben zu halten.

Berlin, den 30. Juni 1882.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. B.: von Möller.

Der Minister des Innern.
J. B.: Herrfurth.

Vorstehendes Ministerial-Rescript bringe ich hiermit zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises.

Schlave, den 26. Juli 1882.

Der Landrath. von Pawel.

No. 275)

Bekanntmachung.

In Betreff der Geradelegung resp. Verlegung und Vertiefung des Krebsbaches Zweckes Entwässerung eines gegen 750 Hectar (3000 Morgen) großen Moores Seitens der Besitzer der Rittergüter

- a. Jannewitz und Groß-Quäsdow,
- b. Cufferow

bringen wir gemäß der §§ 6 und 7 des Gesetzes vom 23. Januar 1846, betreffend des Aufgebots- und Präclusions-Verfahren für Entwässerungs-Anlagen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß eine Ausfertigung unseres Präclusions-Bescheides in der hiesigen Registratur zur Einsicht für Jedermann ausgelegt ist, und daß gegen den qu. Präclusions-Bescheid Revisions-Gesuche bei uns innerhalb derjenigen sechs Wochen anzubringen sind, welche auf den Tag folgen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Cöslin ausgegeben worden ist.

Schlave, den 24. Juli 1882.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Schlave. von Pawel.

Redaction: Königliches Landrathsamt in Schlave.

Stadt- und Land-Anzeiger.

Die Insertionsgebühren betragen für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf.

Dem hochgeehrten Publikum von Schlave und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als

Schuhmacher

etabliert habe. Meine langjährige Thätigkeit in diesem Geschäft setzt mich in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen, und werden daher Herren- und Damen-Arbeiten gut und sauber angefertigt.

Meine Wohnung ist Cöslinerstraße No. 13 im Hause des Herrn Viereck.

Hochachtungsvoll

Albert Witt.

Petroleum-Offerte.

Aus dem für mich Mitte August cr. direct von Philadelphia ein-treffenden Schiffe

Paradis, Capt. Borg,

offerire ich Petroleum prima standard white (dem neuen Reichs-gesetze entsprechend) billigt.

A. Laars
in Colberg.

Möbel! Möbel!

antique in Eichenholz für herrschaftliche Zimmereinrichtungen; sowie moderne Möbel, in Kirschbaum und Mahagoni, nach den neuesten Zeichnungen stylrecht selbst gearbeitet, hält stets auf Lager, oder fertigt auf Bestellung in kürzester Zeit zu soliden Preisen

die Holzbearbeitungsfabrik

von

W. Rexhausen
in Belgard.

Sengpiel's Garten.

Donnerstag den 3. August cr.

Concert

von den Trompetern der 1., 2. und 4. Escadron des
Pommerschen Husaren-Regiments (Blüch. Hus.) No. 5.
Anfang Abends 7 Uhr. — Entree 30 Pf.

☛ Auf Wunsch Tanz. ☛

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Scharfrichtereipächter Richard Witt gehörige, in Schlawe belegene, in Grundbuche von der Schlawer Feldmark Band VII Würdeland Blatt No. 26/25 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 7. September 1882 Vormittags 11 Uhr

in unserm Sitzungszimmer No. 11 versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 71 Ar 33 □ Meter.

Der jährliche Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäude-Steuer veranlagt worden ist, beträgt bezw. 1⁷⁹/₁₀₀ Thlr. und 105 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Die Auszüge aus den Steuerverollen und die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 10 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 9. September 1882 Mittags 12 Uhr in dem Sitzungszimmer No. 11 verkündet werden.

Schlawe, den 24. Juni 1882.

Königliches Amtsgericht.

Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab ein Lager aller Sorten

Mehl und Kleie

halte und empfehle dasselbe unter Zusicherung billigster und coulantester Bedienung angelegentlichst.

H. Lämmerhirt.

Vogel & Co.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede
Neusellerhausen-Leipzig.

Eigenes deutsches Fabrikat

den besten englischen Erzeugnissen ebenbürtig und überlegen.

↔ Specialität: ↔

Locomobilen und Dampfdreschkästen.

Überall höchste Auszeichnungen.

Filialen in Budapest, Wien, Prag, Florenz.

Bekanntmachung.

Nachdem ich das Ehrenamt als Kreis-Vorstand des Allgem. deutschen Jagdschutz-Vereins für die Kreise Schlawe und Kummelsburg angetreten habe, bitte ich etwaige Beitrittserklärungen bei mir anbringen zu wollen. Ich weise noch besonders darauf hin, daß das Eintrittsgeld im ersten Jahre 10 Mark, später der jährliche Beitrag 5 Mark beträgt.

Statuten habe ich zur Verfügung und ertheile gern eingehende Auskunft.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß der Jagdschutz-Verein demjenigen, der einen Wilddieb oder eine Jagdcontravention zur Anzeige bringt, nach erfolgter rechtskräftiger Bestrafung eine Belohnung bis zu 100 Mark zusichert, und daß desfallige Gesuche an mich zu richten sind.

Ratzlaff (Poststation),

den 28. Juli 1882.

Der Kreis-Vorstand

des

Allgem. deutschen Jagdschutz-Vereins.
Freiherr von Soden.

Bekanntmachung.

Dem hochgeehrten Publicum von Schlawe und Umgegend hiermit die ergebene Mittheilung, daß sich meine

Wollspinnerei

von heute ab wieder im vollständigen Betriebe befindet, und ich durch Aufstellung neuer Maschinen, die überdies sehr gut und schnell gehen, im Stande bin, alle an mich gestellten Anforderungen zur vollen Zufriedenheit der mich Bechrenden auszuführen.

Indem ich um recht zahlreiche Aufträge ergebendst bitte, zeichne ich
Schlawe, den 29. Juli 1882.

Hochachtungsvoll

D. Seegen,

Wollspinnereibesitzer.

Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. versendet franco R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

„Bierkaiserbild“

darstellend Urgroßvater, Großvater, Vater, Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und unsern jüngsten Hohenzollernsprössen in photographischem Druck.

Dasselbe in größtem Format 3 Mark 50 Pf. incl. Verpackung.

Bortl. Cement

billigst bei

Otto Stolzmann.

Einem hochgeehrten Publikum von **Schlawa und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als

Schuhmachermeister

niedergelassen habe und bitte, mich mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, saubere und billige Arbeit zu liefern.

Hochachtungsvoll

Otto Lemke, Schuhmacherstr.,
Koppelstraße 21.

Butter und Käse

wird in wöchentlichen Lieferungen gegen **besten** Preis und Bedingungen zu kaufen gesucht und werden Lieferanten um Abgabe der Adressen nebst Preis und Lieferungs-Quantum ersucht.

H. Licht, Nachf., Berlin,
Barutherstr. 21.

la. asph. Dachpappe, engl. Steinkohlentheer, Draht- & Rohrnägel

billigt bei

Otto Stolzmann.

Eisenbahnschienen

zu **Bauzwecken** offerirt billigt

Louis Aron, Schlawa.

Ein grau-wollenes Jaquet ist gefunden und kann gegen Erstattung der Inset.-Geb. abgeholt werden.

Freeß, den 1. August 1882.

Der Gemeindevorsteher.
Herrmann.

Der letzte Moment.

Von Eugen Hermann.

(Fortsetzung.)

Ich trat hinein, und will nicht versuchen, es zu schildern, wie der alte Herr bei jedem Worte, das ich sprach, leichter athmete, wie der Schatten, der auf seinen trüben Augen lagerte, schwand und die Brust sich hob, als athmete sie frisches Leben ein. Der Sohn hat Recht, wenn er um des Vaters willen sich dem Leben erhielt; denn so hart und eisern auch sein Wille gegen ihn sich geltend gemacht, das Vaterherz schlug doch, und ich hörte es, wie es aufathmete bei der Kunde, daß Arthur lebe, ich sah seine Hand zittern, als ich davon sprach, daß der Sohn der Vaterliebe bewußt sei und ihrer mit Thränen gedacht habe.

„Er ist also nicht verhärtet!“ sagte der Alte mit einem Ausdruck, den ich nie vergessen werde, und der mich mehr ergriff, als der Dank, welchen er segnend auf mein Haupt legte.

Die frohe Kunde und die stolze Hoffnung, an seinem einzigen Kinde Freude und Ehre zu erleben, machten den alten Herrn bald wieder genesen. Wäre ich zwei Tage später gekommen, so war es zu spät, und dies hätte leicht geschehen können; denn Arthur wollte den Brief durchaus nicht eher abgeben wissen, als bis es gesichert war, daß ihn eine neue Täuschung nicht wieder in's alte Nichts zurückwarf.

„Sie sagten,“ unterbrach ich den Baron, „daß ein solcher Moment Einfluß auf Ihr ganzes Leben gehabt habe und ein verfrühter Todesfall von unglücklichen Folgen gewesen sei; hier sehe ich nur, daß Sie zwei Menschen dem Leben erhalten haben, wäre Ihnen das nicht gelungen, so hätten Sie sich doch niemals Vorwürfe zu machen brauchen.“

Gogoliner Steinkalk

— lose sowie in Tonnen —

billigt bei

Otto Stolzmann.

I a.

Emmenthaler Käse

billigt bei

Otto Stolzmann.

Dr. Starck, Danzig,

wohnt jetzt

Langenmarkt 39,

Mathsapotheke.

Sprechst. 10—12, 4—6.

3 einsp. Ackerwagen

hat billig zu verkaufen

Louis Aron, Schlawa.

Die **Ober-Stage** in dem Wohnhause Göslinerstr. No. 5 neben Herrn Kaufmann Marx wird vom 1. October cr. ab miethsfrei. — Schlawa.

Beruhard Jütten.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft in Rügenwalde suche ich einen Lehrling.

Robert Raddatz.

Am vergangenen Sonnabend hat sich bei mir ein **Schafbock** eingefunden und kann der sich legitimirende Eigentümer denselben gegen Erstattung der Insetions- und Futterkosten abholen.

Schlawa, Waldstr. 22 a.

Rußen, Zimmermann.

Nachweisung der Wochenmarktpreise vom 29. Juli.

Schlawa, Rügenwalderstr. 17.

	—	—	—
Weizen d. Neuschffl.	—	7 68	
Roggen do.	5 75	5 48	
Gerste do.	5 —	4 81	
Hafer do.	3 60	3 15	
Erbsen do.	7 —	6 42	
Kartoffeln do.	1 10	1 4	
Heu p. 50 Kilogr. .	—	2 50	
Stroh das Schock .	—	30 —	
Butter das Kilogr. .	1 90	1 90	
Buchweizengr. d. Ltr.	— 23	— 35	
Bier das Liter . .	— 10	— 10	
Branntwein d. Liter	— 40	— 40	
Eier die Stiege . .	— 70	— 75	

Kirchliche Nachrichten.

Vom 23. bis 30. Juli.

Geboren:

Arbeiter Wilhelm Rinz S. Pädner
Heinrich Lange in Alt-Bewersdorf T.
Schuhmacherstr. Franz Dörschner T.
Bauer Carl Kniephof in Alt-Bewersdorf T.
Eigentümer Carl Haase in Alt-Warschow T.

Gestorben:

Misiker Johann Herrmann in Alt-Warschow. Otto Friedrich Carl, S. der Adeline Korthals in Alt-Bewersdorf.

„Das nicht,“ antwortete der Baron, „aber hätte Arthur M . . . nach dem, was er zu mir gesprochen, sich doch noch das Leben genommen, wären meine Bemühungen vergeblich gewesen, ihn anzustellen, so hätte er nie wieder froh sein können, ich hätte mich ebenso wie er vor dem Leben und den Menschen geekelt.“

„Doch meine Erzählung ist noch nicht zu Ende; dasjenige, was mich betrifft und dessen Mittheilung mir nicht leicht wird, obwohl es mir ist, als nehme ich einen Stein von meinem Herzen, so oft ich davon rede, das sollen Sie jetzt hören.“

Es sind, fuhr der Baron fort, jetzt einige Jahre vergangen, als nach Beendigung der traurigen Ereignisse des Jahres 1848 der Aufstand in Dresden losbrach, und unsere Truppen der Regierung des Nachbarstaates zu Hilfe eilten. Ich will Ihnen keine Heldenthaten mittheilen; solche giebt es auch meistens im Bürgerkriege nicht, wo man selten dem Feinde, sondern meist denen gegenübersteht, welche er durch Verblendung, List oder andere Mittel vorschleibt. In Dresden sollten wir indessen, statt berauschtem Plebs, neugieriger Lehrlinge oder übermüthiger Studenten einmal den Feind selbst vor uns sehen, der, umzingelt, den letzten Kampf der Verzweiflung focht. Wir hatten dabei einen ersten Stand, es floß mehr Blut als anderswo, und schließlich erfochten wir den Sieg. Einzelnen unserer Leute sagt man es nach, sie hätten barbarisch gewüthet; ich glaube es nicht, obwohl der Soldat, seit zwölf Dionaren gereizt, jetzt seinem Groll freien Lauf lassen konnte; ich glaube es dennoch nicht, denn unsere Leute sind jung und gutmüthiger Natur, keine verhärteten Söldlinge. Indessen das Gerücht existirte und ich erwähne es, weil es eine kleine Rolle in meiner Erzählung spielen wird.

(Fortsetzung folgt.)